

Die Kriegsfürsorge.**Der zweite Haupttag der Woll- und Kautschuksammlung.**

War auch der Erfolg des ersten Sammeltages ein günstiger, so richtet doch das Kriegsfürsorgeamt an die Bevölkerung die dringliche Bitte, dem für morgen Samstag angeetzten zweiten Haupttag ihr besonderes Interesse zuzuwenden. Es handelt sich ja um Spenden, die keinerlei Opfer anferlegen. In den Winkeln der Wohnungen befinden sich Abfallstoffe, Bodenkrum und Altmaterialien in reicher Zahl, die in den Wohnungen zur Last fallen, während sie als Spende, dem Kriegsfürsorgeamt übergeben, zum vollen Markt

gelangen. Durch unsre Industrien werden diese Spenden wieder der Bevölkerung und den Armeen im Felde zugeführt. Jeder also, der eine Spende für die Woll- und Kautschuksammlung gibt, hilft sich selbst und bringt ein patriotisches Opfer, dessen Wert bei dem unendlich dringenden Bedarf an Woll- und Kautschukwaren gar nicht abzuschätzen ist.

Un unsre Hausfrauen ergeht darum die innige Bitte, die Mühe nicht zu scheuen, und noch einmal Umschau zu halten in allen Winkeln der Wohnung, um den Erfolg des Haupttag am Samstag, den 17. d., so glänzend als möglich zu gestalten. Kinder werden in den Wohnungen vorsprechen und die Gaben, um deren gute Verpackung gebeten wird, abholen. Gebraucht werden Stoffreste, Baumwollgegenstände, Gummiartikel jeder Art, unbrauchbare Gegenstände aus Leinwand, ferner Kleider, Wäsche, Strümpfe, Tücher, Hüte, Schnüre, Fäden, Spagare, Stride, Wäscheleinen, alte Säcke, alte Netze und Stoffabschnitte. Es sei besonders betont, alle noch vorbereiteten Gegenstände am zweiten Haupttag abzugeben, da zur späteren Abholung keine Fuhrwerke zur Verfügung stehen.